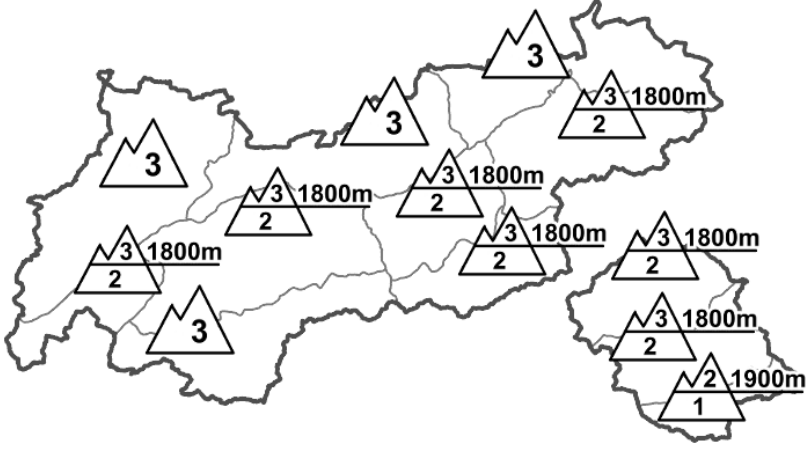






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 18.02.2005 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Oberhalb etwa 1800m verbreitet erhebliche Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Im Arlberggebiet, Außerfern sowie den Nordalpen herrscht allgemein erhebliche Lawinengefahr. In den übrigen Regionen Nordtirols ist die Gefahr von der Seehöhe abhängig. Dort ist die Gefahr oberhalb etwa 1800m als erheblich, darunter bereits als mäßig einzustufen. Aufpassen heißt es einerseits auf Tribschneeanstimmungen, die sich im Laufe der vergangenen Woche gebildet haben. Da diese häufig von lockerem Pulverschnee überdeckt sind, ist die Erkennbarkeit auch für den erfahrenen Wintersportler nicht einfach. Solche Tribschneeanstimmungen befinden sich vermehrt in kammnahen Steilhängen der Hangausrichtung N über O bis SW. Weiters reicht aufgrund des schwachen Schneedeckenfundaments im hochalpinen Steilgeländehäufig bereits geringe Zusatzbelastung, um Schneebrettlawinen auszulösen. Zurückhaltung bei der Befahrung von sehr steilen Hängen erscheint also unverändert angebracht. Durch Sonneneinstrahlung werden sich aus extrem steilem Gelände vermehrt Lockerschneelawinen lösen. Im Süden Osttirols derzeit die sichersten Verhältnisse.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneefälle der vergangenen Tage sind nun abgeklungen. Dabei hat gegen Ende des Schneefalls meist nur mehr schwacher Wind geweht, sodass die Schneeoberfläche häufig wenig windbeeinflusst aussieht. Die teilweise sehr umfangreichen Tribschneeanstimmungen, die sich seit vergangener Wochenende gebildet haben, sind somit teilweise schwer zu erkennen. Bis etwa 2300m findet man einen mit der Seehöhe an Mächtigkeit abnehmenden Schmelzharschdeckel, der von den Schneefällen seit dem Wochenende überlagert ist. Dieser kann als Gleitfläche für Schneebrettlawinen dienen. Kritischer ist jedoch unverändert das aus Schwimmschnee sehr locker aufgebaute Schneedeckenfundament zu betrachten. Dieses findet sich schattseitig oberhalb etwa 1800m, sonnseitig vor allem inneralpin oberhalb etwa 2100m.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Von Westen her macht sich heute Zwischenhocheinfluss breit. Doch die nächste Störung zieht schon aus Nordwesten heran und trifft morgen tagsüber ein. Das dazugehörige Tief bleibt länger im Alpenraum und sorgt für kaltes, oft trübes Wetter mit zeitweiligem unergiebigem Schneefall. Entlang der Nordalpen und am Hauptkamm östlich des Brenners können noch ab und zu Flocken fallen. Im Norden teilweise Hangnebel. Im Hochgebirge und nahe des westlichen Hauptkamms startet der Tag hingegen meist schon sonnig. Schwacher bis mäßiger Wind aus Nordost bis Nordwest. Temperatur in 2000m -14 bis -9 Grad, in 3000m -16 bis -12 Grad.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Situation.

Patrick Nairz